

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für Juli 1955

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 411 554, davon 190 155 männliche (46 %) und 221 399 weibliche (54 %) Personen.  
 Vertriebene: 44 970 (= 10,9 % der Gesamtbewohnerschaft).  
 Ausländer: 7 134, darunter 547 im Sammellager für Ausländer.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 453, davon in 420 Fällen beide Partner deutsch, 5-mal beide Ausländer, bei den restlichen 28 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 4-mal der Mann und 24-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	3	48	30 bis 40 Jahre	84	75
20 bis 30 "	284	286	40 Jahre u. älter	82	44

Nach Familienstand: Männer: 343 ledig, 43 verwitwet, 67 geschieden; Frauen: 381 ledig, 28 verwitwet, 44 geschieden. Bei 320 Eheschließungen (71 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 84 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 49 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 31 Jahre, der eheschließenden Frauen: 27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 540 evang., 329 kath., 37 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 60 %, der gemischten 40 %.

- b) Ehescheidungen: 59 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

- c) Geburten: 404 Lebendgeborene und 8 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 322 als ortsansässig und 82 als ortsfremd, 224 sind Knaben und 180 Mädchen (das sind 124 Knaben auf 100 Mädchen), 347 ehelich geboren und 57 unehelich (letztere 14 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 15 %). In 343 Fällen (85 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 81 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 15 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 9,7.

- d) Sterbefälle: 372 Personen, davon 309 Ortsansässige und 63 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 189 männlichen und 183 weiblichen Geschlechts; es starben 129 verheiratete Männer und 54 verheiratete Frauen, 34 Witwer und 90 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	26	40 bis 60 Jahre	70
1 bis 15 Jahre	5	60 " 70 "	81
15 " 40 "	19	70 Jahre u. älter	171



4188

Die häufigsten Todesursachen: In 81 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 81 Fällen Herzkrankheiten, in 27 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 54 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 3 Selbstmorde und 18 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 18 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 9,4.

Säuglingssterblichkeit: Von den 26 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 8 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 2,7 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuß von 10 Personen (0,3 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 159 Zugänge (1 208 männliche und 951 weibliche Personen) gegenüber 1 620 Wegzügen (914 männliche und 706 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 39 Zugänge und 139 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	330	1 300	399	130
Weggezogene	175	1 125	240	80

Der Wanderungsgewinn beträgt 539 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 639 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 015 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 3 303 Personen.

### 3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 47, Masern in 10, Keuchhusten in 7, Diphtherie in 6 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 82.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 428 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 857 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 525, der Abgang 4 589 Personen, die Zahl der Verpflegungstage beläuft sich auf 90 382, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 85,1 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, Brausebäder und Freibadeanstalten) wurden von 142 186 Personen besucht.

### 4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 7 Gemeinden der nächsten Umgebung = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtsbezirkes Nürnberg):

Arbeitslose Ende Juni: 5 820, davon 2 126 männl. und 3 694 weibl.  
" " Juli: 5 284, " 2 038 " " 3 246 "

Der Rückgang der Arbeitslosigkeit hielt somit an (um 536, davon 88 bei den Männern und 448 bei den Frauen), doch relativ mit 9,2 % entsprechend der um diese Jahreszeit üblichen Abschwächung in der Abnahme der Arbeits-

losenzahl etwas geringer als in den Vormonaten (im Mai 14,5 % - im Juni 15,3 %). Während bis Juni die Abnahmequote auf Männerseite stets größer war als auf Frauenseite, weil hauptsächlich die Wiederaufnahme der Außenarbeiten, vorweg im Baugewerbe, die Männer in Beschäftigung brachte, war im Juni der Rückgang bei den weiblichen Arbeitslosen (um 19,2 %) stärker als bei den männlichen Arbeitslosen (7,6 %). Dies trifft auch für Juli zu, inzwischen hat sich diese Bewegung verstärkt, denn einer Abnahme von nur mehr 4,1 % bei den Männern steht eine solche von 12,1 % bei den Frauen gegenüber. Wenn nach der überaus starken Entlastung des Arbeitsmarktes während der Frühjahrsmonate nun auch im Sommer die Arbeitslosenzahl weiterhin beträchtlich abnimmt, so spricht das für die unvermindert günstige Wirtschaftslage; neben der anhaltenden Belegung durch die Bautätigkeit sind im besonderen die Metallindustrie und als herausragende Sparten die Herstellung von Maschinen, Elektrogeräten und Spielwaren, in größerem Umfang aufnahmefähig gewesen. Bemerkenswert darum auch, daß der Vorjahresstand der Arbeitslosigkeit (Juli 1954: 8 275) um 36 % (männlich sogar 41 %, weiblich 33 %) unterboten wurde; der günstigste Stand vom Vorjahr (Oktober 1954: 7 417) ist jetzt schon erheblich unterschritten, um 29 % (bei den Männern um 37 %, bei den Frauen um 22 %). - Hauptunterstützungsempfänger: 3 579, davon 2 120 in der Arbeitslosenunterstützung und 1 459 in der Arbeitslosenfürsorge; Abnahme gegenüber Vormonat um 8,7 %. - Die Zahl der Kurzarbeiter ging ebenfalls zurück, von 151 Ende Juni auf 78 Ende Juli. - Stellenbesetzungen im Berichtsmonat: 5 540, davon 3 380 männlich und 2 160 weiblich.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten 314 An- und 377 Abmeldungen aller Art; darunter 152 Eröffnungen und 173 Schließungen im "Stehenden Gewerbe".
  - c) Industrieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat Juni): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 558 Nürnberger Industriebetrieben sind 104 044 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 64 286 männliche und 39 758 weibliche, davon sind 84 335 Arbeiter und 19 709 Angestellte (einschl. gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 16 339 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 181 501 000 DM, davon entfallen 24 175 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 13,3 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
  - d) Baugewerbe: Zahlen liegen für Monat Juli noch nicht vor.
  - e) Stadtparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 5,23 Mill. DM Einzahlungen und 3,58 Mill. DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 1,65 Mill. DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 115,52 Mill. DM erhöht; einschl. Altsparerentenschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspar einlagenstand zum Monatsende 118,34 Mill. DM.
  - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 10 beantragt und 3 eröffnet; Vergleichsverfahren sind keine beantragt und 3 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 29 323 661 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städtischen Werke sind ferner ins Stadtnetz 7 507 000 cbm Gas und 2 488 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Bau-statistik ist die Errichtung und der Umbau von 136 Wohngebäuden (mit 809 Wohnungen) und 59 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen:

99 Wohngebäude und 38 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 523 Wohnungen mit 1 841 Wohnräumen entstanden.

## 7. Verkehr

- a) Die städtischen Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 10 324 398 Personen auf der Straßenbahn und 2 057 846 Personen in den Omnibussen.
  - b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg: Starts 342 (dar. 63 priv.), Landungen 346 (dar. 65 priv.). Passagierverkehr: Ankunft 2 119, Abflug 1 940, Durchflug 1 656 Personen. Postbeförderung: Eingang 4 431, Abgang 2 696, Durchgang 1 466 kg. Frachtbeförderung: Eingang 83 568, Abgang 46 328, Durchgang 45 835 kg (ausschl. Passagiergut).
  - c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 38 792 (darunter 12 742 Krafträder, 19 921 Personenkraftwagen und 5 562 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 4 515 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 43 307 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 690 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 432 Umschreibungen von auswärts und 332 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung.
  - d) Es ereigneten sich 606 Straßenverkehrsunfälle, darunter 553 (91 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 1 188 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 63 Fällen, Sachschaden in 277 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 266 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 9 Personen getötet und 422 Personen verletzt.
  - e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 481 Betten, wurden 26 510 neuangekommene Fremde und 44 515 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 6 993 neuangekommene Fremde und 8 824 Übernachtungen.
8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 635 Parteien mit zusammen 6 212 Personen, von letzteren 4 088 in allgemeiner Fürsorge und 2 124 in Kriegsfolgenhilfe; außerdem wurden 202 Parteien mit 395 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen und sonstigen Anstalten) befinden sich 2 192 unterstützte Personen, außerdem 1 105 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus wurden 22 Vorstellungen von 29 771 Personen besucht, im Lessingtheater 24 Vorstellungen von 13 368 Personen (dar. 1 Vorstellung mit 561 Besuchern des "Theaters der Jugend"), auf der Freilichtbühne des Tiergartens 2 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" von 2 250 Personen. Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne Theater der Jugend) im Opernhaus 93,1 % und im Lessingtheater 99,3 %. Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (10 Vorst. mit 8 631 Besuchern, dar. 1 Vorst. mit 1 661 Besuchern des "Theaters der Jugend"), dazu 5 Gastspiele in anderen Städten. In den 38 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 2 Aktualitäten- bzw. Non-Stop-Kinos, jedoch ohne Jugendfilmbühne) 4 555 Vorstellungen mit 627 726 Besuchern (Platzausnützung: 29,4 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 17,1 ° Celsius bedeutet eine Abweichung um - 0,5 ° von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 19 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 94 mm beträgt 117 % des Normalwertes.